

Veranstaltung des Arbeitskreises Jugend der AWO-Quartiersentwicklung und Stadtteilkonferenz Burtscheid mit der Maria-Montessori-Gesamtschule (Schulleitung, Vertrauenslehrer, Schülervertretung) am Dienstag, den 24. Mai um 18:00 Uhr im Forum der Maria-Montessori-Gesamtschule

Moltkepark und Jugendkultur

ca. 50 Teilnehmer*innen: Lehrer*innen, Schüler*innen, Bürger*innen, Akteur*innen und Politiker*innen aus dem Quartier, Vertreterinnen der Stadtverwaltung

Moderation: Ebba Baum (Schülervertreterin), Linus Offermann (AWO Quartiersentwicklung Burtscheid)

Anlass

Der Moltkepark ist ein Bürger*innenpark voller Möglichkeiten und integrierter Bestandteil Maria-Montessori-Gesamtschule. Neben Sport- und Freizeitangeboten lädt die Anlage zum Flanieren und Erholen ein und ist wichtiger sozialer Treffpunkt gerade für die junge Generation. Leider ist der Bereich immer wieder von starker Vermüllung und Vandalismus betroffen. Nach warmen Sommernächten gleicht der Park nicht selten einer Müllhalde.

Ziele gemäß Einladung

- Wie kann der Vermüllung entgegengewirkt werden?
- Wie kann der Park mit seinen vielen attraktiven Möglichkeiten zukunftsfest gemacht werden?
- Können Kulturangebote im Park langfristig etabliert werden?
- Wie können wir die Natur vor Ort schützen und Sauberkeit gewährleisten?
- Wie kann der Park auch weiterhin ein wunderbarer Ort für Begegnung und Freizeit für Jung und Alt bleiben?

Top 1. Vermüllung des Schulgeländes und des Parks

Bei der Begrüßung durch die stellv. Schulleiterin Petra Cönen wurde hervorgehoben, dass das offene Schulgelände und die Einbindung in den Moltkepark in der Entstehung der Schule von Anfang an einen zentralen Stellenwert im Rahmen des Konzeptes innehatte und immer noch hat. Die Vermüllung sei nicht hinnehmbar und fordere mehr Unterstützung durch die Stadt.

Die Schülervertreterin Ebba Baum bestätigte die Kritik am Zustand des Geländes aber betonte den Wunsch der Schüler*innen: **„Das Schulgebäude sollte nicht eingezäunt werden und der Park ein Ort öffentlicher Begegnung bleiben“**

Linus Offermann erinnert daran, dass mehrere Begehungen im Rahmen des Stadtteilbegehungsprojekts mit anschließenden Besprechungen stattgefunden haben. Daraus wurde Mitte August 2021 ein **Antrag an die Bezirksvertretung** gestellt (siehe Anlage), der folgende Punkte beinhaltet:

1. Ausbau der Reinigungsarbeiten: häufiger und am Wochenende
2. Sozialpädagogisches Angebot schaffen: Streetwork, auch am Abend, Anlaufstelle, Safe Place
3. Mehr öffentliche Toiletten installieren; Missbrauch der Grünanlagen verhindern

4. Ausbau der Müllentsorgungsmöglichkeiten: Mehr Mülleimer, Pfandstellen, Glascontainer
5. Mehr Präsenz von Polizei und Ordnungsamt: Mit dem Fokus auf Kommunikation und nicht auf Restriktion
6. Beschilderung des Schulgeländes und öffentlicher Grillflächen: Hinweis auf Sperrzeiten

Dieser Antrag wird derzeit in der Verwaltung bearbeitet. Zur politischen Unterstützung wurde später in der Veranstaltung beschlossen, am 01.06.2022 in der Fragestunde der Bezirksvertretung Mitte vorstellig zu werden.

Im Anschluss an die Einführung in die Thematik wurden anhand eines Videos die Zustände rund um die Schule verdeutlicht.

In mehreren Statements der Lehrer*innen, Schüler*innen und Anwohner*innen wurde die Bedeutung des Parks als offenes Freizeitgelände, als besonderer Schatz des Viertels hervorgehoben. Die farbliche und architektonische Gestaltung der Schule sollte sich im Park widerspiegeln. Der Moltkepark sei heute schon ein wertvoller Ort multikultureller Begegnungen - leider zu Zeit noch zu wenig umworben.

Ergebnisse der offenen Diskussion (Verzicht auf Chronologie und Namen, stattdessen Stichworte und eine Zusammenfassung wichtiger Anregungen):

- **Biotop im hinteren Bereich des ehemaligen Güterbahnhofs:** gepflegt durch den BUND: dieser Bereich müsse dringend vor Verunreinigungen durch Hundekot und Exkrementen von Personen geschützt werden es bedürfe mehr ehrenamtliche Unterstützung, die Obstbäume sollten fachgerecht beschnitten werden.
- **Toiletten:** Biologische Trockentoiletten seien wegen des hohen Aufwandes vonseiten der Stadt seinerzeit abgelehnt worden und sollten aufgrund fehlender Alternativen nochmals beantragt und getestet werden. Dabei sollten die Erfahrungen in anderen Parkanlagen berücksichtigt werden-.
- **Reinigen des Schulgeländes:** Der Ist-Zustand sei weiterhin unerträglich, Glasscherben gefährdeten Schüler*innen und auch Radfahrer*innen. Die Hausmeister seien überfordert, die bereitgestellte Kehrmaschine reiche nicht aus, um den vor allen an den warmen Wochenenden im Jahr zu beseitigen. Gefordert wird eine Reinigung durch die Stadt vor Schulbeginn und besonders nach Wochenenden oder Feiertagen.
- **Müllentsorgung:** Aufstellen zusätzlicher Müllcontainer auch in der Nähe der genutzten Bereiche, Sammelgestelle oder Schlitze in Großcontainern für Pizzakartons. Hinweisschilder auf die Möglichkeiten der Müllentsorgung auf dem Gelände des Parks.

- **Lärm:** Laute Freizeit- und Kulturangebote sollten Richtung Bahndamm verlegt werden. Der Skaterpark hätte durch eine Lärmschutzwand abgeschirmt werden können.
- **Sozialarbeiter im Park:** so könne durch den Einsatz eines sogenannten Nachtbürgermeisters -in der Pontstraße erfolgreich umgesetzt - Abhilfe geschaffen werden.

Top 2 (jugend)-kulturelle und Freizeitangebote

- Der Moltkepark ist attraktiv für Jung und Alt. Es besteht schon ein großes informelles Angebot, das durch formale, organisierte Veranstaltungen ergänzt werden kann. Es fehlt im Stadtteil ein systematisches Angebot für junge Menschen, der Moltkepark und die überdachten Teile der Schule sind attraktiv.
Das bisherige Angebot siehe Folien.



- **Zusammenarbeit mit dem Musikbunker:** diese bestehe schon, aber Konzerte im Park seien wegen der Lärmprobleme für die Anwohner*innen nicht ohne weiteres realisierbar. Möglich wären „leisere“ Veranstaltungen (Theater, Musik ohne Verstärker etc.) abseits der Wohnbebauung parallele Strukturen sollten vermeiden werden; stattdessen könne und sollte das vorhandene professionelle Knowhow als Unterstützung für die Ausrichtung von Veranstaltungen genutzt werden. Es wurde vonseiten des Musikbunkers angeboten, Schüler und Lehrer bei Veranstaltungen zu unterstützen. Es bestehe dann auch als zusätzlicher Mehrwert Versicherungsschutz.
- **Frankenburg:** bisher keine Kontakte; es gebe ein eigenes Angebot in der Burg
- **Bleiberger Fabrik (Information):** der Pavillon wird zurzeit aus Kostengründen nicht mehr genutzt.
- **Kultur in der und durch die Maria-Montessori-Gesamtschule:** Innerhalb der Schule finden schon viele Veranstaltungen statt, die in Zukunft auch im Quartier stärker beworben werden sollen. Im Außenbereich könnten Theaterveranstaltungen stattfinden. Dafür wünsche man sich vonseiten der Schule eine Bühne und zusätzliches Equipment und Stellfläche für die Unterbringung, da in der Schule kein Raum mehr zur Verfügung stehe.
- **Finanzierung durch Stadtteifonds:** Für kleinere Vorhaben besteht die Möglichkeit, einen Antrag an den Stadtteifond der Stadtteilkonferenz Burtscheid zu stellen (siehe <https://www.stadtteilkonferenz-burtscheid.de/stadtteifonds.html>).
- **Veranstaltungsreihe Stadtglühen im Juni 2022:** Musikbunker würde diese Angebote als Veranstalter unterstützen
- **Sportangebote:** die Initiative Fit im Quartier des Vereins LOS-Aachen e.V. biete in Burtscheid niederschwellige offene Angebote bereits an, die auch im Moltkepark stattfinden könnten. Kontakt dazu über die AWO Quartiersentwicklung Burtscheid. Der Park könnte auch für die gerade laufende Aktion des „Sport im Park“ zur Verfügung gestellt werden.

TOP 3 Und sonst noch? Offenes Mikrofon / **Wie geht es jetzt weiter?**

- **Der Antrag an die Bezirksvertretung wird ergänzt** um die Idee der Trockentoiletten und Müllentsorgungseinrichtungen. Gefordert wird ein verstärktes Engagement der Stadtreinigung.
- **Aktivierung der politischen Unterstützung:** Auf Anregung des anwesenden Mitglieds der Bezirksvertretung Aachen Mitte wird die Schülervertretung und der Vertrauenslehrer unterstützt durch die AWO Quartiersentwicklung am 01.06.2022 in der Bürgerfragestunde auf die Probleme rund um den Moltkepark aufmerksam machen und konkrete Fragen zur Umsetzung des Antrags und obigen Vorschläge stellen.
- **Angebote von und mit der Schule, Anwohner einbinden, mehr Transparenz im Quartier**
- **Anregung eines Gesamtkonzepts für den Moltkepark:** Antrag an den Sozialausschuss der Stadt für Projektförderung über 2.000€ möglich; den Moltkepark und die offene Maria-Montessori-Gesamtschule könnten im Rahmen eines Reallabors für offene Jugend- und Freizeitgestaltung entwickelt werden.



Das Protokoll wird per Internet-Newsletter versendet und veröffentlicht auf den Internetseiten:

<https://www.quartiersentwicklung-burtscheid.de/>

<https://www.stadtteilkonferenz-burtscheid.de/>

Weitere Ideen und Anregungen an: ge-burtscheid@awo-aachen-stadt.de
bzw. Linus Offermann Tel. 0173 210 64 18 und Gaby Lang Tel. 0172 5864257

Der Moderator dankte allen Helfern der Schule, der Schulleitung und Schülervertretung, der Co-Moderatorin und allen Teilnehmer*innen für die engagierte Diskussion und die Ideen.

Anhang

Antrag an die Bezirksvertretung Mitte

Presseartikel der AZ vom 30.5.2022

Nach der Veranstaltung überreicht die Schülersvertretung noch einen Plan



und eine Ideensammlung der Schüler:

